

## Fünf Rubens entdeckt.

Daß wertvolle Originale großer Meister in einer Wiener Galerie viele Jahrzehnte lang unentdeckt bleiben können, mag zunächst unwahrscheinlich klingen. Und dennoch ist es so. In der Wiener Akademiegalerie sind jetzt 5 Rubens, ein Van Dyck, ein Jan Steen, und ein Wouverman entdeckt worden, die seit 1820 schon da waren. Die Bilder waren übermalt und erschienen daher minderwertig. Nun wurden sie in ihrer ursprünglichen Gestalt bloßgelegt und repräsentieren nicht nur einen überaus großen künstlerischen, sondern auch einen ungeheuren materiellen Wert.

Die Galerie der Akademie der bildenden Künste verdankt viele ihrer schönsten und wertvollsten Bilder der Schenkung des Grafen Lambert aus dem Jahre 1820. Der Reichtum an Gemälden und die Enge des Raumes haben es seit jeher nötig gemacht, einen Teil der Werke in Depots aufzubewahren, wo sie leider nur selten und nur „Fachleuten“ zugänglich gewesen sind. Nun ist es dem Direktor der Galerie Dr. Eigenberger im Verein mit dem Restaurator Professor Maurer gelungen, in diesen Depotbeständen fünf Originalwerke von Rubens und je eines von Van Dyck, Jan Steen und Ph. Wouverman festzustellen.

Die Entdeckung ging in folgender Weise vor sich: Anlässlich der Arbeiten an dem neuen Katalog der Galerie, der in zwei Bänden erscheinen wird, ging Direktor Dr. Eigenberger die Bestände genauestens durch. Hierbei ergab sich sehr bald bei allen jenen Werken, deren Autoren unsicher oder unbekannt waren, aber auch bei so manchen, die bisher als Kopien galten, die Notwendigkeit einer kunstgeschichtlichen Klassifikation. Bei manchen Bildern zeigte es sich nun, daß man es mit Uebermalungen zu tun habe. Diese stammen aus dem Ende des 18. Jahrhunderts; warum man sie und wer sie gemacht hat, läßt sich nicht so ohne weiteres erweisen. Vielleicht sollten es bloß „Restaurierungs“arbeiten sein. Jedenfalls ging man ziemlich gründlich zu Werke. Professor Maurer hat ganze Kübel voll Farbe mit seiner meisterhaften Technik abgedeckt und nach mühevollster Arbeit das Hinzugekommene vom Original gelöst, so daß die Bilder nun wiederum so dastehen, wie sie aus der Werkstatt der Künstler kamen.

Die wiedergefundenen Werke sind zunächst: „Die Beschneidung Christi“, „Die Anbetung der Hirten“, „Die Kreuztragung“, „Die heil. Therese für die Seelen im Fegefeuer bittend“ und eine Reiterstatue, alle von Rubens.

„Die Beschneidung Christi“ (Leinwand auf Holz) ist ein bekanntes Altarbild von Rubens in St. Ambrogio in Genua. Das in der Akademie befindliche Bild galt bisher als Kopie. Nun zeigt es sich nicht etwa als Skizze, sondern als eine ausgeführte Studie, die aus dem Jahre 1606 stammt und damit das älteste in Wien befindliche Original von Rubens ist. „Die Anbetung der Hirten“ (56×40 Zentimeter, Holz), wurde bereits von dem Rubensforscher Max Rooses als Original angesprochen. Diese in den Siebzigerjahren geäußerte Meinung wurde jedoch ignoriert. Auch hier hat die Abdeckung zweifellos ein Original von Rubens aus der Zeit um 1617 erwiesen. „Die Kreuztragung“ ist eine Studie aus dem Anfang der Zwanzigerjahre des 17. Jahrhunderts und wurde von Rubens etwa fünfzehn Jahre später zu dem großen Gemälde verwendet, das sich in Brüssel befindet. Ganz eigenartig ist ein etwa 30×40 Zentimeter großes Holzbild, das drei Köpfe zeigt. Bei näherem Zusehen stellt sich aber heraus, daß rechts und links je eine Hand einer außerhalb des Bildes befindlichen Person übergreift und daß das Bildchen nur am unteren Rand den alten Rand hat; rechts, links und

## Auktionen in der Galerie Fischer Gd. Hotel National Luzern. :::

### I. AUKTION

Porzellan, Möbel, Waffen, Stoffe, Bibelots etc.  
**Sammlung Revillod de Muralt, Genf.**

### Antiquitäten aus verschiedenem Besitz Gemälde alter und moderner Meister

**Sammlung A. Léger, Paris**  
und anderer Privatbesitz:

Holbein d. Ae., Rubens, Van Dyck, Teniers d. J., Van  
Gojen, Van Mieris, François Boucher, Hiazinih, Rigaud,  
F. X. Winterhalter, Corot, Daubigny, Diaz, A. Schreyer etc.

Ausstellung vom 18. bis und mit 22. Juli  
Versteigerung: 23., 24. und 25. Juli  
im Gd. Hotel National, Luzern

Die Auktionatoren:

**Th. Fischer,** Galerie  
Luzern

**Paul Dreyfus,** fils  
Genève, Gd. Rue 2

### II. AUKTION

### Gemälde alter und moderner Meister

**Sammlung Baronin Valdelomar, Spanien:**

Rembrandt, Frans Hals, Carenno, Barend van Orley,  
Van der Meulen, Hondecoeter, Tiepolo, Pannini, Goya,  
Fortuny, Daubigny, Corot, Degas.

Ausstellung: 28. 29. und 30. Juli  
Versteigerung: 31. Juli im Grand Hotel  
National, Luzern.

Die Auktionatoren:

**Th. Fischer,** Galerie  
Luzern

**Dr. Störi,** Alte Kunst  
Bahnhofstr. 54, Zürich.

oben ist es in alter Zeit beschnitten worden. Dieser Ausschnitt ist nun nichts anderes als eine Studie zu dem Antwerpener Bild „Die heilige Therese für die Seelen im Fegefeuer bittend“, mit dessen unterstem Mittelteil es beinahe übereinstimmt.

Eine „Himmelfahrt Mariä“ galt bisher als Arbeit aus der Werkstatt von Rubens. Die Untersuchung ergab eine sehr ausgiebige Uebermalung und die Tatsache, daß die Ränder rechts und links später angesetzt wurden. Das Bild selbst stellt sich als eine ungemein wirkungsvolle Studie von Van Dyck heraus, was Doktor Eigenberger stilistisch überzeugend nachweist. Es ist die erste gesicherte Van Dyck-Studie in Wiener Sammlungen. Sehr eigenartig ist die Geschichte eines nur schwach übermalten Bildes von Jan Steen „Lustige Gesellschaft“. Das Bild hatte eine große, falsche Signatur „Jan Steen“. Bei der Abdeckung kam jedoch die echte Signatur zum Vorschein. Das